

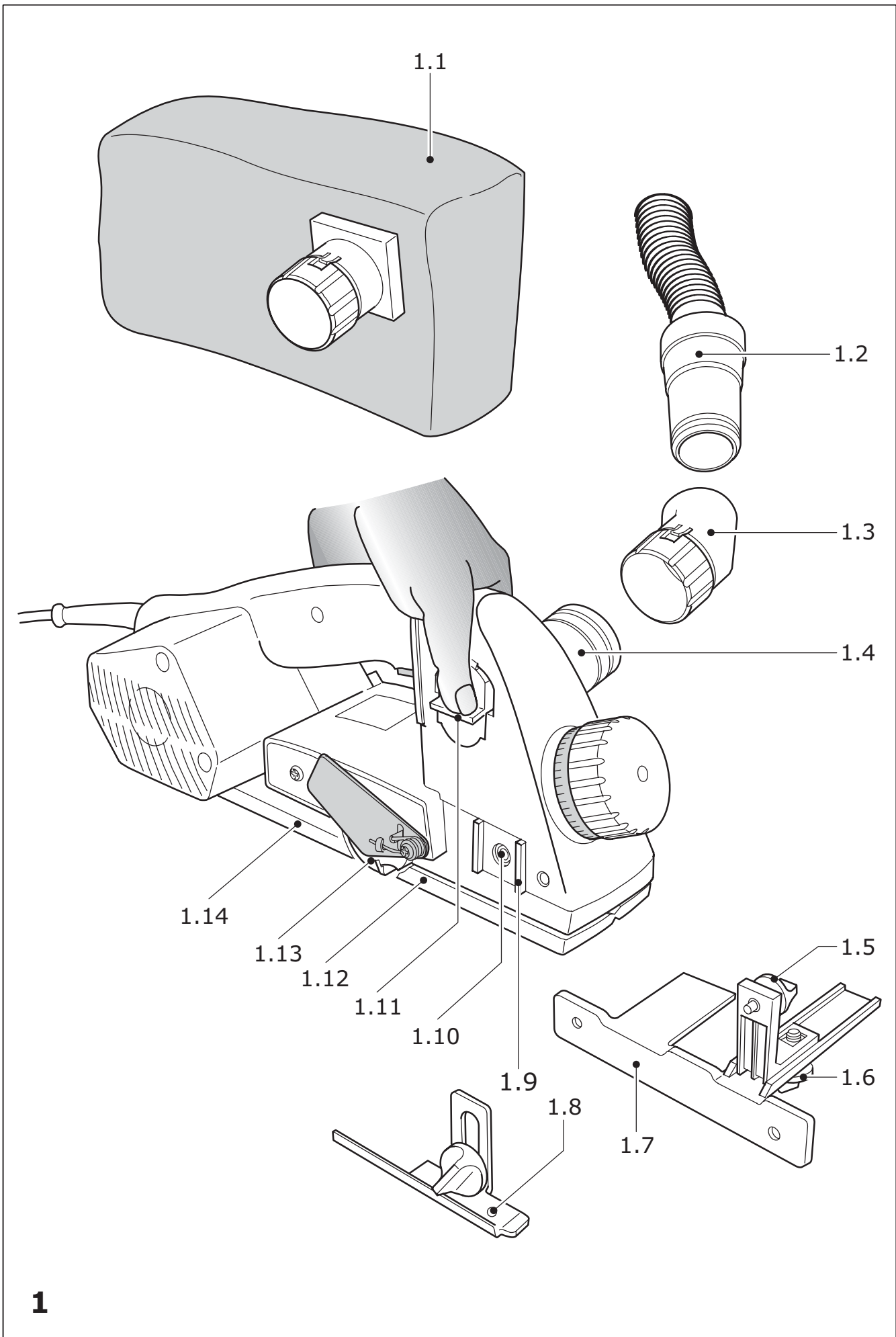
Festool GmbH
 Wertstraße 20
 D-73240 Wendlingen
 Telefon: 07024/804-0
 Telefax: 07024/804-608
<http://www.festool.com>

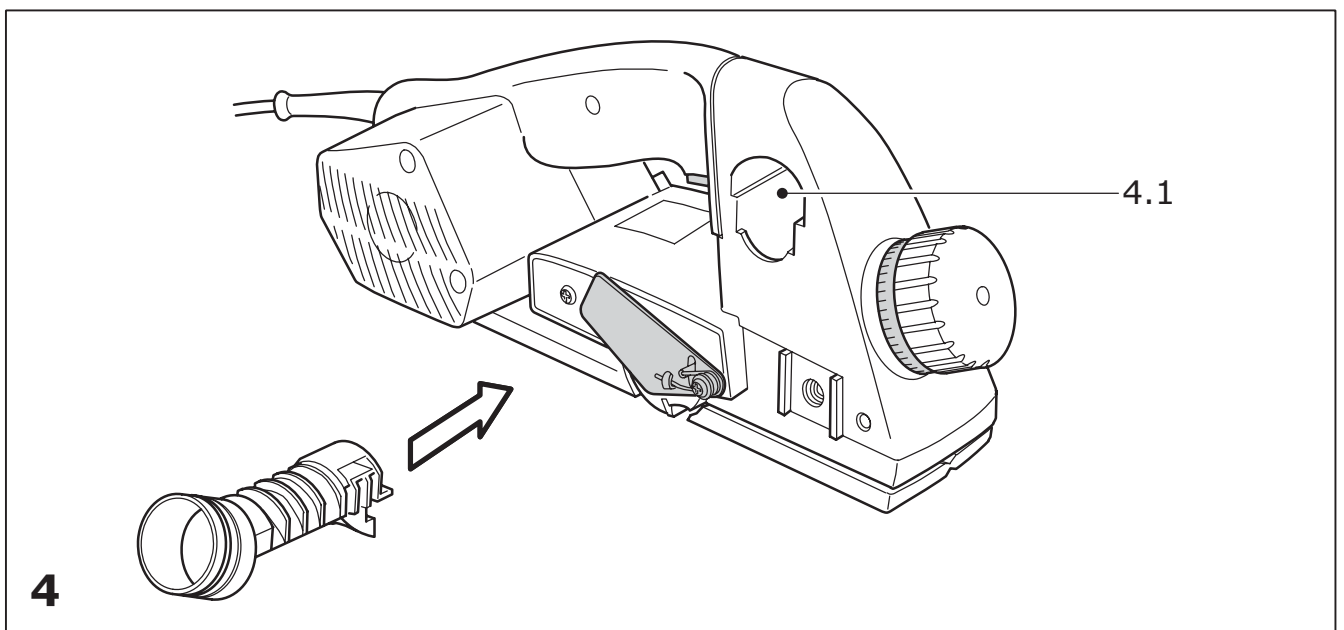
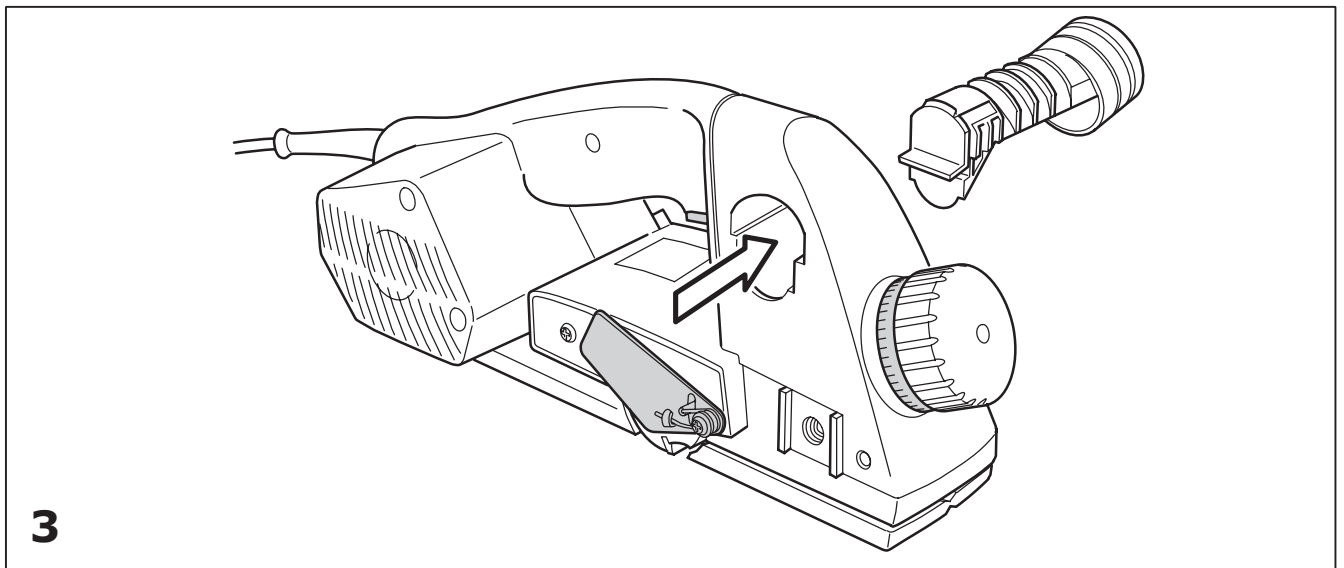
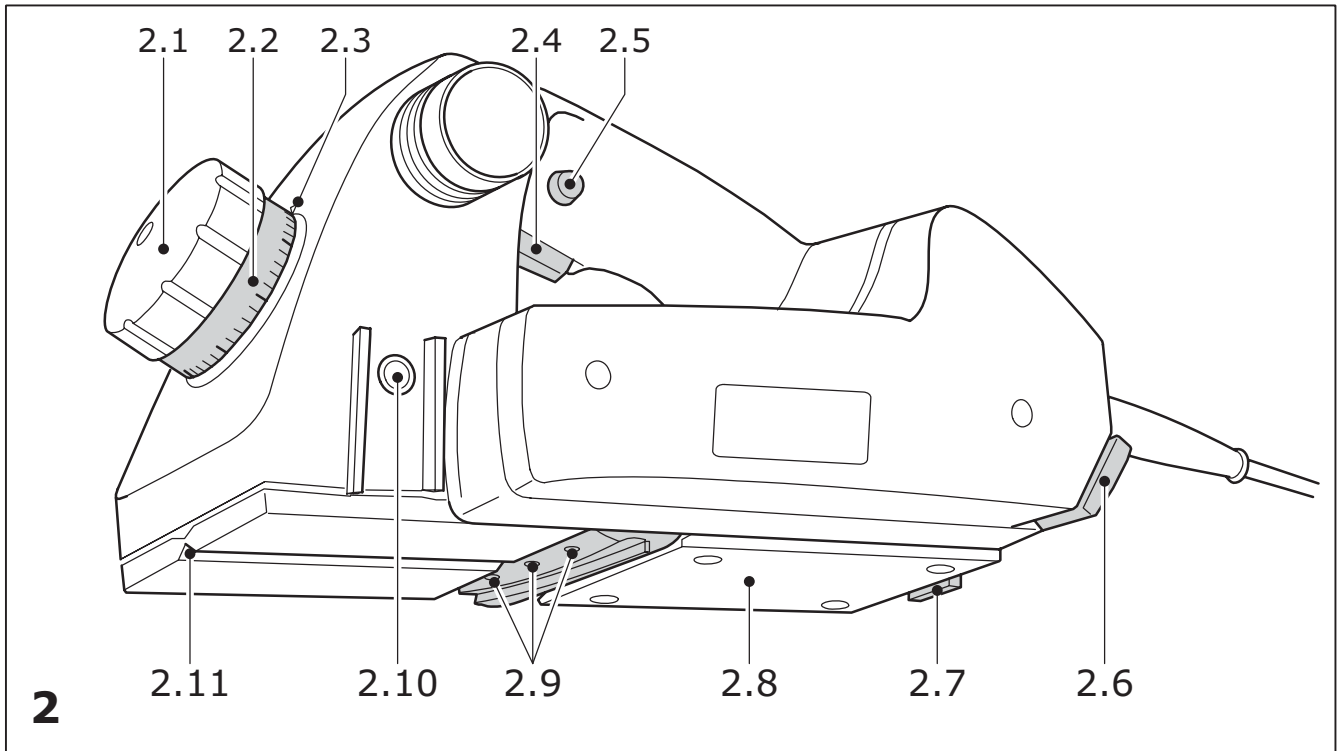
FESTOOL

EHL 65 E



(D)	Bedienungsanleitung/Ersatzteilliste*)	4 - 6
(GB)	Operating Instructions/Spare parts list*)	7 - 9
(F)	Mode d'emploi/Liste de pièces de rechange*)	10 - 12
(E)	Instrucciones de servicio/Lista de piezas de repuesto*)	13 - 15
(I)	Istruzioni d'uso/Elenco parti di ricambio*)	16 - 18
(NL)	Gebruiksaanwijzing/Lijst met reserveonderdelen*)	19 - 21
(S)	Bruksanvisning/Reservdelslista*)	22 - 24
(FIN)	Käyttöohje/Varaosaluettelo*)	25 - 27
(DK)	Driftsvejledning/Reservedelsliste*)	28 - 30
(N)	Bruksanvisning/Reservedelsliste*)	31 - 33
(P)	Instruções de uso/Lista de peças sobresselentes*)	34 - 36
(RUS)	Руководство по эксплуатации/Перечень запасных частей*)	37 - 39
(CZ)	Návod k obsluze/Seznam náhradních dílů*)	40 - 42
(PL)	Instrukcja obsługi/Lista części zamiennych*)	43 - 45





Technische Daten

Leistung	720 W
Drehzahl (Leerlauf)	15 600 min ⁻¹
Hobelbreite	65 mm
Spantiefe	0 - 4 mm
max. Falztiefe	23 mm
Gewicht (ohne Kabel)	2,4 kg
Schutzklasse	□ / II

EHL 65 E

2.3 Emissionswerte

Die nach EN 60745 ermittelten Werte betragen typischerweise:

Schalldruckpegel	82 dB(A)
Schalleistungspegel	93 dB(A)
Messunsicherheitszuschlag	K = 4 dB

Die angegebenen Abbildungen befinden sich am Anfang der Bedienungsanleitung.



Gehörschutz tragen!

Bewertete Beschleunigung < 2,5 m/s²

1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bestimmungsgemäß ist die Maschine mit den von Festool angebotenen Einsatzwerkzeugen zum Bearbeiten von Holz, weichen Kunststoffen und holzähnlichen Werkstoffen vorgesehen.



Für Schäden und Unfälle bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch haftet der Benutzer.

3 Elektrischer Anschluss und Inbetriebnahme



Die Netzspannung muss mit der Angabe auf dem Leistungsschild übereinstimmen.

Zum Einschalten drücken Sie zuerst die Einschaltsperrle (2.5) und betätigen dann den Schalter (2.4) (drücken = EIN, loslassen = AUS).

2 Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



Lesen Sie vor Gebrauch der Maschine alle Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung aufmerksam und vollständig durch.

Bewahren Sie alle beiliegenden Dokumente auf und geben Sie die Maschine nur zusammen mit diesen Dokumenten weiter.

4 Elektronik



Die Maschine besitzt eine Vollwellen-Elektronik mit folgenden Eigenschaften:

Sanftanlauf

Der elektronisch geregelte Sanftanlauf sorgt für ruckfreien Anlauf der Maschine.

Konstante Drehzahl

Die vorgewählte Motordrehzahl wird elektronisch konstant gehalten. Dadurch wird auch bei Belastung eine gleichbleibende Schnittgeschwindigkeit erreicht.

Temperatursicherung

Zum Schutz vor Überhitzung (Durchbrennen des Motors) ist eine elektronische Temperaturüberwachung eingebaut. Vor Erreichen einer kritischen Motortemperatur schaltet die Sicherheitselektronik den Motor ab. Nach einer Abkühlzeit von ca. 3-5 Minuten ist die Maschine wieder betriebsbereit und voll belastbar. Bei laufender Maschine (Leerlauf) reduziert sich die Abkühlzeit erheblich.

2.2 Maschinenspezifische Sicherheitshinweise

Warten Sie den Stillstand der Messerwelle ab, bevor Sie das Gerät ablegen. Eine freiliegende Messerwelle kann sich mit der Oberfläche verhaken und zum Verlust der Kontrolle sowie zu schweren Verletzungen führen.



Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstungen: Hörschutz zur Verminderung des Risikos an Schwerhörigkeit zu erkranken; Schutzbrille; Atemschutz zur Verminderung des Risikos; gesundheitsschädlichen Staub einzuatmen; Schutzhandschuhe beim Hantieren mit Werkzeugen und rauen Werkstoffen.

5 Spandicken-Einstellung

Durch Drehung am Drehknopf (2.1) wird die Spanabnahme eingestellt (Drehung nach rechts = größere Spanabnahme, Drehung nach links = geringere Spanabnahme). Die Markierung (2.3) zeigt an der Skala (2.2) des Drehknopfes die eingestellte Spanabnahme an. Die Verstellung um einen

Skalenstrich ergibt eine Veränderung der Spanabnahme um 0,1 mm.

Die maximale Spanabnahme beträgt 4 mm. Um die Maschine nicht zu überlasten, empfehlen wir bei einer Hobelbreite > 40 mm nicht mehr als 2,5 mm zuzustellen.

6 Hobelmesserwechsel



Es ist unbedingt zu beachten, nur scharfe und unbeschädigte Hobelmesser zu verwenden. Stumpfe Messer erhöhen die Rückschlaggefahr und mindern die Qualität der Hobelarbeit.

- Ziehen Sie vor dem Wechsel des Hobelmessers unbedingt den Stecker aus der Steckdose.
- Lösen Sie mit dem Steckschlüssel (2.6) die Klemmschrauben (2.9) um ca. zwei Umdrehungen, und entfernen Sie das Hobelmesser aus der Hobelwelle.
- Damit das neue Hobelmesser richtig eingesetzt werden kann, ist vor dem Einsetzen die Messeraufnahmenut sauber zu reinigen.
- Danach das neue Hobelmesser (488 503) so in die Aufnahmenut einschieben, dass die beschriftete Seite zur hinteren Hobelsohle (2.8) gerichtet ist.
- Bevor die Klemmschrauben (2.9) wieder festgeschraubt werden, muss mit einem Lineal das Hobelmesser so ausgerichtet werden, dass es stirnseitig (1.13) mit den Seitenkanten der vorderen (1.12) und hinteren (1.14) Hobelsohle in einer Flucht ist. Dann zuerst die mittlere Klemmschraube und danach die beiden äußeren Klemmschrauben festziehen.

7 Absaugung



Im serienmäßigen Lieferumfang werden Einrichtungen mitgeliefert, die es ermöglichen den Hobel sowohl mit angebautem Spanfangsack (1.1) (488 566) als auch mit angeschlossenem Saugschlauch (1.2) eines Absauggerätes zu betreiben.

Der Anschluss der Entsorgungseinrichtung ist dabei wahlweise auf beiden Geräteseiten möglich. Zum Wechseln der Anschlussseite wird an der Drucknase (1.11) kräftig nach unten gedrückt. Dadurch wird der Anschlag an der Gehäuseaußenkontur aufgehoben

und das Anschlussstück (1.4) kann durch das Gehäuse hindurch geschoben werden (Abb. 3). Dann das Anschlussstück mit der Drucknase voraus in die Gehäuseöffnung (4.1) einführen und bis zum Anschlag in das Gehäuse einschieben.

Auf den Stützen (1.4) kann wahlweise der Spänefangsack (1.1) oder das Winkelstück (1.3) zur Aufnahme des Anschlussstücks von einem Saugschlauch (1.2) aufgesteckt werden. Durch Drehen des Winkelstücks kann der Spanflug in beliebige Richtung gelenkt werden.

Das Anschlussstück eines Saugschlauchs Ø 27 wird in das Winkelstück (1.3) gesteckt. Das Anschlußstück eines Saugschlauchs Ø 36 wird auf das Winkelstück (1.3) gesteckt.

8 Ablegen des Hobels

Beim Elektrohobel ist zu beachten, dass die Hobelwelle nach dem Ausschalten noch einige Sekunden nachläuft.

Um das Gerät sicher ablegen zu können, hat der EHL 65 E am Ende der Hobelsohle einen Stützfuß (2.7). Wird das Elektrowerkzeug angehoben, dann steht der Stützfuß automatisch soweit über die Hobelsohle über, dass beim Ablegen des Hobels, auf einer ebenen Fläche, die Hobelwelle immer frei ist.



Beim Ablegen des EHL 65 E bitte beachten:

- Vergewissern Sie sich, dass der Stützfuß voll funktionsfähig vorhanden ist,
- und warten Sie den Stillstand der Hobelwelle ab.

Soll für spezielle Anwendungen der Stützfuß nicht über die Hobelsohle überstehen, so kann er durch seitliches Verschieben in der oberen Lage arretiert werden.

9 Montage der Anschläge

9.1 Falztiefenanschlag (488 543)

Der Falztiefenanschlag (1.8) wird in der Gewindebohrung (1.10) an der rechten Geräteseite befestigt.

Er kann stufenlos, nach Skala zwischen 0 und 23 mm, eingestellt werden. Die eingestellte Falztiefe wird an der Markierung der Verrippung (1.9) abgelesen.

9.2 Parallelanschlag

Der Parallelanschlag (1.7) wird mit Drehknopf (1.5) in der Gewindebohrung (2.10) an der linken Geräteseite befestigt.

Zum Hobeln entlang einer Kante kann, nach Lösen der Klemmung (1.6), mit dem Anschlag die Hobelbreite von 0 bis 65 mm eingestellt werden.

10 Das Arbeiten mit dem EHL 65 E

- Die zu hobelnde Fläche muss frei sein von Metallen,
- die gewünschte Spandicke einstellen,
- den Hobel mit der vorderen Hobelsohle auf dem Werkstück aufsetzen, ohne dabei mit dem Hobelkopf das Werkstück zu berühren,
- Hobel einschalten.
- Den Hobel so über das Werkstück führen, dass die Hobelsohle plan auf dem Werkstück aufliegt. Dabei beim Anhobeln die vordere Hobelsohle belasten. Beim Weiterhobeln und Aushobeln die hintere Hobelsohle belasten.

10.1 Fasen

Um Werkstückkanten anzufasen, ist die vordere Hobelsohle mit einer 90°-V-Nut (2.11) ausgestattet. Diese V-Nut ist 2 mm tief, so dass Sie bei Spandicken-Einstellung 0 die Kante um 2 mm brechen.

10.2 Stationäreinsatz

In Verbindung mit der Stationäreinrichtung SE-EHL (488 524) kann der Hobel stationär betrieben werden. Den Zubehöerteilen liegt eine detaillierte Beschreibung bei.

11 Zubehör, Werkzeuge



Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur original Festool-Zubehör und Ersatzteile.

Die Bestellnummern für Zubehör und Werkzeuge finden Sie in Ihrem Festool-Katalog oder im Internet unter „www.festool.com“.

12 Wartung und Pflege



Ziehen Sie vor allen Arbeiten an der Maschine stets den Netzstecker aus der Steckdose.



Alle Wartungs- und Reparaturarbeiten, die ein Öffnen des Motorgehäuses erfordern, dürfen nur von einer autorisierten Kundendienstwerkstatt durchgeführt werden.

Zur Sicherung der Luftzirkulation müssen die Kühlluftöffnungen im Motorgehäuse stets frei und sauber gehalten werden.

Die Maschine ist mit selbstabschaltenden Spezialkohlen ausgerüstet. Sind diese abgenutzt, erfolgt eine automatische Stromunterbrechung und das Gerät kommt zum Stillstand.

13 Gewährleistung

Für unsere Geräte leisten wir auf Material- oder Fertigungsfehler Gewährleistung gemäß den länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, mindestens jedoch 12 Monate. Innerhalb der Staaten der EU beträgt bei ausschließlich privater Benutzung die Gewährleistungszeit 24 Monate (Nachweis durch Rechnung oder Lieferschein).

Schäden, die insbesondere auf natürliche Abnutzung/Verschleiß, Überlastung, unsachgemäße Behandlung bzw. durch den Verwender verschuldete Schäden oder sonstige Verwendung entgegen der Bedienungsanleitung zurückzuführen sind oder beim Kauf bekannt waren, bleiben von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Beanstandungen können nur anerkannt werden, wenn das Gerät unzerlegt an den Lieferanten oder an eine autorisierte Festool-Kundendienstwerkstätte zurückgesendet wird. Bewahren Sie Bedienungsanleitung, Sicherheitshinweise, Ersatzteilliste und Kaufbeleg gut auf.

Im Übrigen gelten die jeweils aktuellen Gewährleistungsbedingungen des Herstellers.

Anmerkung

Aufgrund der ständigen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sind Änderungen der herein gemachten technischen Angaben vorbehalten.



Technical data

Power	720 W
Speed (no load)	15 600 rpm
Plane width	65 mm
Chip thickness	0 - 4 mm
Max. rebate depth	23 mm
Weight (excluding cable)	2.4 kg
Degree of protection	□ / II

EHL 65 E

3

Power supply and start-up



The mains voltage must correspond to the specification on the rating plate.

To switch on, first press the switch lock (2.5) and then the switch (2.4) (press = ON, release = OFF).

The specified illustrations can be found at the beginning of the operating instructions.

1 Intended use

The tool together with the available Festool accessories is designed for processing wood, soft plastics and similar materials.



The user is liable for damage and injury resulting from incorrect usage!

2 Safety instructions

2.1 General Safety Rules



Before using the machine, read all safety instructions and these operating instructions carefully and thoroughly.

Save all enclosed documents and pass the machine with all these documents only.

2.2 Tool-specific safety rules

Wait for the cutter to stop before setting the tool down. An exposed cutter may engage the surface leading to possible loss of control and serious injury.



Wear suitable personal protection equipment: Ear protection to reduce the risk of damaging your hearing; Protective goggles; Face mask to reduce the risk of inhaling harmful dust; Protective gloves when handling tools and coarse materials

2.3 Noise and vibration information

The typical values determined in accordance with EN 60745 are:

Sound-pressure level	82 dB(A)
Sound-power level	93 dB(A)
Measuring uncertainty allowance	K = 4 dB



Wear ear protection!

Measured acceleration < 2.5 m/s²

4

Electronics



The tool has full-wave electronics with the following features:

Smooth start-up

The smooth start-up ensures the router starts up jolt-free.

Constant speed

The pre-selected speed remains constant whether the machine is in operation or in neutral position.

Temperature control

To prevent overheating, the safety electronics switches the machine off when it reaches a critical motor temperature. Let the machine cool down for approx. 3-5 minutes before using it again. The machine requires less time to cool down if it is running, i.e. in neutral position.

5 Chip thickness adjustment

The planing depth can be adjusted by turning the rotary knob (2.1) (turn to the right = larger planing depth, turn to the left = smaller planing depth). The planing depth which has been set can be read at the mark (2.3) for the rotary knob scale (2.2). Adjustment by one scale mark corresponds to a change in planing depth of 0.1 mm.

The max. planing depth is 4 mm. So as not to overload the machine, we recommend that a maximum planing depth of 2.5 mm be set with a plane width > 40 mm.

6

Changing cutters



Use only cutters which are sharp and undamaged. Blunt cutters increase the danger of kick-back and reduce the planing quality obtained.

- Always disconnect the mains plug from the socket before changing the cutter.
- Loosen the locking screw (2.9) by approx. 2 revolutions with the Allan key (2.6) and remove the cutter from the cutter shaft.
- Clean the cutter slot before inserting the new cutter to ensure a correct fit.
- Then insert the new cutter (488 503) into the groove with the printed side facing the rear planer platen (2.8).
- Before tightening the locking screws (2.9) align the cutter with a ruler so that its front edge (1.13) is flush with the sides of the front (1.12) and rear (1.14) planer platens. Then tighten first the central locking screw, followed by the two outer screws.

7 Dust extraction



The standard equipment for the planer includes devices to enable the planer to be used with both the chip collecting bag (1.1) (488 566) or a suction hose (1.2) connected to a dust extractor.

The connector for dust extraction can be fitted on either side of the tool. To change sides, press the toggle lever (1.11) down firmly. This releases the lug on the outer edge of the casing and the adapter (1.4) can be pushed through the casing (Fig. 3). The adapter (1.4) can now be inserted into the casing opening (4.1) lug first up the stop in the casing.

Either the chip collecting bag (1.1) or an angle piece (1.3) for a suction hose adapter (1.2) can be fitted to the adapter (1.4). The chips can be deflected in any direction by turning the angle piece.

A suction hose \varnothing 27 mm adapter is inserted into the angle piece (1.3). A suction hose \varnothing 36 mm adapter is fitted over the angle piece (1.3).

8 Putting the planer down

When working with electric planers you must remember that the planer shaft continues to run for a few seconds after the tool is switched off.

The EHL 65 E has a support foot (2.7) at the end of the platen so that it can be placed safely on a work surface. If the electric tool

is taken up, the support foot automatically protrudes beyond the planer platen to ensure that the planer shaft is always raised above flat work surfaces when the planer is put down.



Pay attention to the following when putting the EHL 65 E down:

- check that the support foot is present and fully operational,
 - wait until the planer shaft comes to a standstill before putting the tool down.
- If the support foot should be found obstructive during special planing work it can be swung back out of the way and locked in position.

9 Fitting the guides

9.1 Rebating depth guide (488 543)

The rebating depth guide (1.8) is mounted in the threaded hole (1.10) on the front right of the machine.

The stop can be infinitely adjusted to between 0 and 23 mm in accordance with the scale. The rebating depth which has been set can be read against the notch (1.9).

9.2 Parallel guide

The parallel guide (1.7) is fitted with a rotary knob (1.5) in the threaded hole (2.10) on the left side of the tool.

When planing along an edge a planing width of between 0 and 65 mm can be set with the stop after loosening the catch (1.6).

10 Working with the EHL 65 E

- The surface to be planed must be free of metallic objects.
- First set The desired chip thickness.
- Place The front platen onto The workpiece but do not allow The planer head to come into contact with The wood.
- Switch on the planer.
- Guide The planer over The workpiece so that The platen rests flat on The workpiece. Press on The front planer platen when starting to plane and on The rear planer platen (end of workpiece) when continuing or finishing planing.

10.1 Chamfering

The front planer platen is equipped with a 90° V groove (2.11) to allow the chamfering of workpiece edges. This V groove is 2 mm deep, thus producing a 2 mm edge chamfer with the chip thickness setting 0.

10.2 Bench-mounted operation

The planer can be operated bench-mounted in conjunction with the bench-mounting device SE-EHL (488 524). Detailed instructions are supplied with the accessories.

11 Accessories, tools



For your own safety, use only original Festool accessories and spare parts.

The accessory and tool order number can be found in the Festool catalogue or on the Internet under "www.festool.com".

12 Maintenance and care



Always remove the power supply plug from the socket before carrying out any work on the machine.



All maintenance and repair work which requires the motor casing to be opened may only be carried out by an authorised service centre.

The cool air openings in the motor casing must always be kept clean and unobstructed to ensure air circulation.

The tool is fitted with special motor brushes with an automatic cut-out. When the brushes become worn the power supply is shut off automatically and the tool comes to a standstill.

13 Warranty

Our equipment is under warranty for at least 12 months with regard to material or production faults in accordance with national legislation.

In the EU countries, the warranty period for exclusively private use is 24 months (an invoice or delivery note is required as proof of purchase).

Damage resulting from, in particular, normal wear and tear, overloading, improper handling, or caused by the user or other damage caused by not following the operating instructions, or any fault acknowledged at the time of purchase, is not covered by the warranty.

Complaints will only be acknowledged if the equipment has not been dismantled before being sent back to the suppliers or to an authorised Festool customer support workshop.

Store the operating instructions, safety notes, spare parts list and proof of purchase in a safe place.

In addition, the manufacturer's current warranty conditions apply.

Note

We reserve the right to make changes to the technical data contained in this information as a result of ongoing research and development work.

Données techniques

EHL 65 E	
Puissance	720 W
Rotation (à vide)	15 600 tr/min
Largeur de rabotage	65 mm
Prise de copeaux	0 - 4 mm
Profondeur de feuillure	23 mm
Poids (sans câble)	2,4 kg
Classe de protection	□ / II

Les illustrations indiquées se trouvent au début du mode d'emploi.

1 Utilisation conforme

Cette machine avec les outils de travail de Festool est destiné à traiter du bois, des matières plastiques tendres et des matériaux ressemblant au bois.



L'utilisateur est responsable des dégâts ou accidents qu'il peut provoquer en ne respectant pas les dispositions de sécurité.

2 Informations de sécurité**2.1 Indications générales de sécurité**

Avant l'utilisation de la machine, lisez attentivement et intégralement l'ensemble des consignes de sécurité et des instructions d'utilisation.

Conserver précieusement tous les documents fournis. En cas de cession de la machine, les donner au nouveau propriétaire.

2.2 Consignes de sécurité spécifiques à la machine

Attendez l'immobilisation complète du couteau hélicoïdal avant de poser l'appareil. Le couteau hélicoïdal peut se coincer sur la surface, faire perdre le contrôle de la machine et causer des blessures graves.



Portez votre propre équipement de protection individuelle : protection auditive pour limiter les risques de dégradation de l'ouïe ; lunettes de protection ; masque pour limiter le risque de respirer des poussières nocives ; gants pour la manipulation des outils et des matériaux bruts.

2.3 Information concernant le niveau sonore et les vibrations

Les valeurs typiques obtenues selon EN 60745 sont les suivantes :

Niveau de pression acoustique	82 dB(A)
Niveau de puissance sonore	93 dB(A)
Majoration pour incertitude de mesure	K = 4 dB



Munissez-vous de casques anti-bruit!

Accélération mesurée < 2,5 m/s²

3 Raccordement électrique et mise en route

La tension du réseau doit correspondre aux indications de la plaque signalétique.

Pour mettre le rabot en route, il faut d'abord appuyer sur le système de blocage de remise en marche (2.5) puis sur l'interrupteur (2.4) (enfoncé=MARCHE, relâché=ARRET).

4 Électronique

Cette machine dispose d'une électronique complète qui présente les caractéristiques suivantes :

Démarrage progressif

Le démarrage progressif assure un fonctionnement sans à-coups de la machine.

Régime constant

Le régime sélectionné est maintenu constant en marche à vide et pendant le traitement.

Protection thermique

Pour assurer une protection contre la surchauffe, le système électronique de sécurité arrête la machine dès qu'une température critique du moteur est atteinte. Après une période de refroidissement d'env. 3 à 5 minutes, la machine est à nouveau prête à l'emploi. Le temps de refroidissement diminue quand la machine fonctionne (marche à vide).

5 Réglage de la prise de copeaux

En tournant le bouton rotatif (2.1), on règle la profondeur de passe (rotation vers la droite = profondeur de passe plus importante, rotation vers la gauche = profondeur de passe moins importante). Le marquage (2.3) sur la graduation (2.2) du bouton rotatif indique comment la profondeur de

passer est réglée. Le fait de varier la graduation d'un trait donne lieu à une profondeur de passe modifiée de 0,1 mm.

La profondeur de passe maximale est de 4 mm. Afin de protéger la machine contre une sollicitation trop élevée, nous recommandons de n'ajuster, en présence d'une largeur de rabotage >40 mm, que moins que 2,5 mm.

6 Remplacement du couteau



Il faut absolument veiller à ce que seuls des couteaux impeccables et bien affûtés soient utilisés. En effet, des couteaux émoussés sont susceptibles de provoquer des reculs de l'outil et de donner lieu à un résultat de travail insatisfaisant.

- Avant le remplacement du couteau, il est indispensable de débrancher l'appareil de la prise secteur.
- Pour pouvoir retirer le couteau de l'arbre, desserrez les vis de blocage (2.9) à l'aide de la clé à pipe (2.6) en les tournant environ deux fois.
- Nettoyez la rainure de réception du couteau avant la mise en place du nouveau pour assurer son logement correct.
- Puis poussez ce dernier (488 503) dedans, de sorte que le côté décrit soit dirigé vers la semelle arrière du rabot (2.8).
- Avant de procéder de nouveau au serrage des vis de blocage (2.9), veuillez aligner le couteau à l'aide d'une règle. Ce faisant, sa partie frontale (1.13) doit être en ligne avec les bords latéraux de la semelle du rabot avant (1.12) et arrière (1.14). C'est la vis au centre qui doit être serrée d'abord, puis les deux vis de blocage extérieures.

7 Aspiration



La livraison standard comprend des dispositifs permettant d'exploiter le rabot avec un sac récupérateur (1.1) (488 566) accolé ou avec le tuyau d'un aspirateur raccordé (1.2).

Le raccordement peut avoir lieu du côté gauche ou du côté droit du rabot, à votre convenance. Pour changer le côté, il vous suffit de pousser le nez (1.11) vers le bas (en appliquant une certaine force) pour déverrouiller ainsi la butée sur le contour extérieur du corps. La pièce de raccorde-

ment (1.4) peut dès maintenant traverser le corps de l'outil (représentation 3). Introduisez la pièce de raccordement, avec son nez à l'avant, dans le trou sur le corps (4.1), jusqu'à la butée.

Raccordez sur l'embout (1.4) soit le sac de récupération de copeaux (1.1) soit la pièce coudée (1.3) nécessaire à la liaison à un tuyau d'aspiration (1.2). En tournant la pièce coudée, le sens d'éjection des copeaux peut être influencé à volonté.

La pièce de raccordement d'un tuyau d'aspiration de Ø 27 doit être poussée dans la pièce coudée. La pièce de raccordement d'un tuyau d'aspiration de Ø 36 doit être poussée sur la pièce coudée.

8 Dépose du rabot

L'arbre du rabot électrique demeure encore quelques secondes en rotation après inactivation de l'appareil.

Afin de pouvoir déposer le rabot de manière sûre, le EHL 65 E est doté d'un pied d'appui (2.7) qui se situe à l'extrémité de la semelle et qui sort lorsque l'appareil est soulevé, de sorte qu'une rotation libre de l'arbre est toujours assurée lorsque le rabot est de nouveau déposé sur une surface plane.



Si vous désirez déposer le rabot, veuillez respecter les points suivants:

- Assurez-vous d'abord que le pied d'appui fonctionne correctement,
- patientez avant la dépose, jusqu'à ce que l'arbre se soit immobilisé.

Au cas où le pied d'appui en saillie entraverait l'exécution d'un travail spécifique, celui-ci peut être bloqué dans sa position rentrée en le poussant latéralement.

9 Montage des butées

9.1 Butée de profondeur de feuillure (488 543)

La butée de profondeur de feuillure (1.8) doit être fixée dans le trou fileté (1.10) du côté droit de l'appareil.

Elle peut être réglée progressivement entre 0 et 23 mm. La profondeur de feuillure ajustée peut être lue sur le nervurage de repérage (1.9).

9.2 Butée parallèle

Le guide parallèle (1.7) doit être fixé dans le trou fileté (2.10), du côté gauche de l'appareil, par l'intermédiaire d'un bouton rotatif (1.5).

Le guide parallèle permet de raboter le long des arêtes avec une largeur de coupe de 0 à 65 mm, celle-ci peut être ajustée en desserrant le blocage (1.6).

10 Comment travailler avec le EHL 65 E

- Aucune pièce ou partie métallique ne doit être présente sur la surface à raboter (vis/clous, etc.)
- Réglez la largeur de coupe souhaitée.
- Mettez d'abord la semelle avant au contact de la pièce à usiner et veillez à ce que le porte-outil ne la touche pas.
- Activez le rabot.
- Faites glisser la semelle du rabot sur le matériau en veillant à ce qu'elle soit posée bien à plat. Pour débiter l'opération de rabotage, appliquez une légère pression sur la semelle avant et commencez/exécutez votre travail en appuyant également sur la partie arrière de la semelle.

10.1 Chanfreiner

Pour réaliser un chanfrein sur une arête, la semelle avant du rabot est équipée d'une rainure en V de 90° (2.11). Cette rainure en V a une profondeur de 2 mm. Ainsi, en prise de copeaux réglée à 0, l'arête est cassée de 2 mm.

10.2 Utilisation en stationnaire

En utilisant le dispositif stationnaire SE-EHL (488 524), vous pouvez utiliser le rabot en mode stationnaire. Une description détaillée figure dans l'emballage des accessoires.

11 Accessoires, outils



Pour votre propre sécurité, n'utiliser que des accessoires et pièces de rechange Festool d'origine.

Les références des accessoires et outils figurent dans le catalogue Festool ou sur Internet sous „www.festool.com”.

12 Entretien et maintenance



Avant d'entreprendre une quelconque intervention sur la machine, débrancher la prise de courant !



Tout entretien ou réparation qui nécessite l'ouverture du capot du moteur ne doit être entrepris que par un atelier autorisé.

Pour assurer une bonne circulation de l'air de refroidissement, il faut que les ouvertures du carter du moteur soient propres et non encrassées.

La machine est équipée de charbons spécifiques à coupure automatique. Si ces charbons sont usés, il y a coupure de courant automatique et arrêt du fonctionnement de la machine.

13 Garantie

Nos appareils sont couverts par une garantie couvrant les défauts de matière ou de fabrication variable selon les dispositions légales en vigueur dans le pays d'utilisation, mais en tous cas non inférieure à 12 mois.

A l'intérieur des pays de la Communauté Européenne, la durée de la garantie est de 24 mois pour un usage exclusivement privé (la facture ou le bon de livraison faisant foi).

Ne sont pas couverts par la garantie les dommages résultant d'une usure naturelle, d'une surcharge, d'une utilisation non conforme, ou causés par l'utilisateur, ou qui proviennent d'une utilisation non prévue dans la notice d'utilisation, ou qui étaient connus au moment de l'achat.

Les réclamations ne sont recevables qu'à la condition que l'appareil soit retourné non démonté au fournisseur ou à un service après-vente agréé Festool.

Conservez soigneusement la notice d'utilisation, les instructions de sécurité, la liste de pièces de rechange, ainsi qu'une preuve de l'achat. Pour le reste, ce sont les conditions de garantie du fabricant en vigueur qui s'appliquent selon le cas.

Remarque

Les démarches continues en recherche et développement peuvent entraîner des modifications dans les caractéristiques techniques figurant ici, et qui sont donc données sous toutes réserves.

Datos técnicos

Potencia	EHL 65 E	720 W
Velocidad (marcha en vacío)	15 600 r.p.m.	
Ancho del cepillado	65 mm	
Profundidad de corte	0 - 4 mm	
Profundidad máxima de rebaje	23 mm	
Peso (sin cable)	2,4 kg	
Clase de protección	□ / II	

Las figuras indicadas se encuentran al comienzo del manual de instrucciones.

1 Uso conforme a la destinación

La máquina está prevista, en combinación con las herramientas ofrecidas por Festool, para cepillar madera, materiales plásticos blandos y materiales si-milares a la madera.



El usuario responde de los daños y accidentes que puedan derivarse de un uso no conforme a lo previsto.

2 Instrucciones de seguridad**2.1 Instrucciones generales de seguridad**

Antes de utilizar la máquina lea con atención y de forma íntegra todas las instrucciones de seguridad y el manual de instrucciones.

Conserve todos los documentos adjuntos y entregue la máquina sólo junto con dicha documentación.

2.2 Indicaciones de seguridad específicas de la máquina

Espere a que la cuchilla se detenga por completo antes de depositar el aparato. La cuchilla suelta puede engancharse a la superficie y ocasionar una pérdida del control, con el consecuente riesgo de sufrir heridas graves.



Use equipamientos de protección personal adecuados: Protección acústica para disminuir el riesgo de perder facultades auditivas; Gafas de protección; Protección respiratoria para disminuir el riesgo de respirar polvo dañino para la salud; Guantes de protección durante la manipulación de herramientas y materiales rudos.

2.3 Información relacionada con el ruido y vibraciones

Los valores obtenidos según la norma EN 60745 alcanzan normalmente:

Nivel de intensidad sonora	82 dB(A)
Potencia sonora	93 dB(A)
Factor de inseguridad de medición	K = 4 dB



¡Usar protectores auditivos!

Aceleración valorada < 2,5 m/s²

3 Conexión eléctrica y puesta en funcionamiento

La tensión de la red debe coincidir con los datos que figuran en la placa indicadora de potencia.

Para conectar el cepillo, pulse primero el bloqueo de conexión (2.5) y active después el interruptor (2.4) (pulsar = conectado; soltar = desconectado).

4 Sistema electrónico

La máquina dispone de un sistema electrónico de onda plena con las siguientes características:

Arranque suave

El arranque suave proporciona una puesta en marcha de la máquina sin sacudidas.

Revoluciones constantes

Las revoluciones preseleccionadas se mantendrán constantes con la marcha en vacío y durante el proceso de trabajo.

Dispositivo protector contra sobretemperaturas

Cuando el motor alcanza una temperatura crítica, el sistema electrónico de seguridad desconecta la máquina para prevenir un sobrecalentamiento. Después de un tiempo de enfriamiento de aprox. 3-5 minutos, la máquina está preparada para volver a funcionar. Si la máquina está en marcha (marcha en vacío) el tiempo de enfriamiento se reduce.

5 Ajuste del grosor de corte

Girando el botón (2.1) se regula el espesor de viruta (girando a la derecha, la viruta es más gruesa; girando a la izquierda, más fina). La marca (2.3) indica en la escala (2.2) del botón el espesor de viruta ajustado. Variando 1 raya de la escala, cambia el espesor de viruta en 0,1 mm.

El espesor de viruta máximo es de 4 mm. Para no sobrecargar la máquina, recomendamos no ajustar más de 2,5 mm con una anchura de cepillado superior a 40 mm.

6 Cambio de la cuchilla del cepillo



Sólo se pueden usar cuchillas afiladas y en buen estado. Las cuchillas romas aumentan el riesgo de que el cepillo salte hacia atrás y empeoran la calidad del trabajo.

- Antes de cambiar la cuchilla hay que desenchufar la máquina.
- Usando la llave (2.6), aflojar los tornillos de apriete (2.9) dándoles dos giros. Retirar después la cuchilla.
- Para poder poner la nueva cuchilla correctamente, primero hay que limpiar bien la ranura donde se aloja la cuchilla.
- Meter después la cuchilla nueva (488 503) en la ranura, de modo que la parte con las letras mire hacia la parte trasera de la zapata (2.8).
- Antes de apretar los tornillos (2.9), hay que nivelar la cuchilla con una regla o una guía, de modo que su parte delantera (1.13) quede alineada con los bordes de las zapatas delantera (1.12) y trasera (1.14). Apretar sólo entonces los tornillos de apriete: primero el de en medio, luego los otros dos.

7 Aspiración



Al suministro de serie pertenecen algunos elementos que permiten usar el cepillo tanto con bolsa para virutas (1.1) (488 566) como con el tubo flexible de aspiración (1.2) de un aspirador.

El empalme para el sistema de salida de virutas sirve para los dos sistemas. Para cambiar el lado de empalme, hay que apretar hacia abajo con fuerza el saliente (1.11). Así el tope en el perfil exterior de la carcasa deja de impedir que se pueda introducir el elemento de empalme (1.4) por la carcasa (fig. 3). Meta entonces la pieza de empalme con el saliente (1.11) hacia afuera por la abertura (4.1) e introdúzcala hasta su tope.

En la tubuladura (1.4) se puede empalmar la bolsa para virutas (1.1) o el tubo de codo (1.3) en el que se aloja posterior-mente el

empalme de un tubo flexible de aspiración (1.2). Girando el codo, se puede variar la dirección del vuelo de las virutas según se quiera.

La pieza de empalme de un tubo de 27 mm de se mete en el codo (1.3). La pieza de empalme de un tubo de 36 mm de se pone sobre el codo (1.3).

8 Poner el cepillo sobre una superficie

En el caso de los cepillos eléctricos hay que tener en cuenta que el árbol sigue girando todavía algunos segundos después de haberse desconectado el aparato.

Para poder depositarlo sin que se produzcan daños, el cepillo EHL 65 E tiene en la parte final de la zapata un pie de apoyo (2.7). Si se levanta la herramienta eléctrica, el pie de apoyo sobresale lo suficientemente como para que, al apoyarse el cepillo sobre una superficie plana, el árbol pueda girar libremente.



Tenga en cuenta también estos dos puntos al poner el EHL 65 E sobre una superficie:

- Asegúrese de que el pie de apoyo funciona bien,
- espere a que se detenga el árbol antes de poner el cepillo.

Si, por precisar algún trabajo especial, el pie de apoyo no debe sobresalir, puede bloquearse en su posición superior si se desplaza a un lado.

9 Montaje de los topes

9.1 Tope de profundidad de rebaje (488 543)

El tope de profundidad de rebaje (1.8) se fija en el agujero roscado (1.10) que hay en la parte derecha del aparato.

Se puede regular en escala de 0 a 23 mm. La profundidad ajustada puede verse en la marca de la acanaladura (1.9).

9.2 Tope paralelo

El tope paralelo (1.7) se sujeta con un botón giratorio (1.5) en el agujero roscado (2.10) que hay en el lado izquierdo del aparato.

Al cepillar a lo largo de un canto, se puede ajustar con el cepillo una anchura de cepillado de 0 a 65 mm soltando la sujeción (1.6).

10 Trabajando con el cepillo EHL 65 E

- La superficie a cepillar no debe contener metal.
- Ajustar el grosor de corte deseado.
- Poner la zapata delantera del cepillo sobre la pieza a cepillar sin que se toque la pieza con el cabezal.
- Poner en marcha el cepillo.
- Mover el cepillo sobre la superficie de modo que la zapata descansa de modo plano sobre la pieza. Al comenzar a cepillar, hacer fuerza sobre la zapata delantera. Al repasar, hacer fuerza sobre la zapata trasera.

10.1 Biselando

Para biselar cantos, la zapata delantera está dotada de una ranura con forma de V en ángulo de 90° (2.11). Esta ranura en V tiene 2 mm de profundidad, de modo que, ajustando un grosor de corte 0, se redondea unos 2 mm.

10.2 Uso estacionario

En combinación con el equipo estacionario SE-EHL (488 524) se puede usar el cepillo de modo estacionario. Las piezas de accesorio van acompañadas de una descripción detallada.

11 Accesorios, herramientas



Para su seguridad utilice únicamente accesorios y piezas de recambio originales de Festool.

Los números de pedido para los respectivos accesorios y herramientas se encuentran en su catálogo Festool o en la dirección de Internet «www.festool.com».

12 Mantenimiento y conservación



¡Antes de realizar cualquier trabajo en la máquina se debe retirar el enchufe de la caja de contacto!



Los trabajos de mantenimiento y reparación que requieran abrir la carcasa del motor, deben llevarse a cabo únicamente en un taller autorizado.

Para asegurar la circulación de aire, deben mantenerse siempre limpias y despejadas las aberturas para el aire de refrigeración en la carcasa del motor.

La máquina está provista de carbones activos especiales para la desconexión automática. Cuando estos carbones activos se han desgastado, se interrumpe automáticamente la toma de corriente y la máquina se para.

13 Prestación de garantía

Ofrecemos para nuestros aparatos una garantía por defectos de material o fabricación en virtud de las disposiciones legales específicas de cada país, pero como mínimo de 13 meses. Para los países de la UE y únicamente en caso de uso privado, el periodo de prestación de garantía es de 24 meses (se determinará por la factura o el albarán).

Quedan excluidos de la prestación de garantía los daños originados por el desgaste natural, la sobrecarga, o el uso inadecuado, o los daños ocasionados por el usuario o cualquier empleo contrario al manual de instrucciones o que ya eran conocidos en el momento de la compra.

Sólo se reconocerán reclamaciones cuando se remita el aparato sin desmontar al proveedor o a un taller de servicio al cliente autorizado de Festool.

Conserve el manual de instrucciones, las indicaciones de seguridad, la lista de piezas de recambio y el comprobante de compra en un lugar seguro. Por lo demás rigen las condiciones de prestación de garantía actuales del fabricante.

Nota

Debido a los constantes trabajos de investigación y desarrollo nos reservamos el derecho de realizar modificaciones respecto a los datos técnicos indicados en el presente documento.



Dati tecnici

Prestazione	EHL 65 E 720 W
Numero di giri (a vuoto)	15 600 min ⁻¹
Larghezza di piallatura	65 mm
Spessore di asportazione	0 - 4 mm
Profondità di battuta max.	23 mm
Peso (senza cavo)	2,4 kg
Grado di protezione	▣ / II

Le figure indicate nel testo si trovano all'inizio delle istruzioni per l'uso.

1 Utilizzo conforme

La macchina, con tutti gli accessori Festool disponibili, è previsto per la-vorare legno, materiali in plastica morbida e materiali in simillegno.



L'utilizzatore è responsabile di eventuali danni o infortuni causati da un utilizzo improprio.

2 Informazioni per la sicurezza

2.1 Istruzioni generali di sicurezza



Prima dell'utilizzo della macchina, leggere attentamente e per intero tutte le disposizioni di sicurezza e le istruzioni d'uso.

Conservare tutti i documenti allegati. Se affidata a terzi, la macchina deve essere sempre provvista dei suddetti documenti.

2.2 Indicazioni di sicurezza specifiche per la macchina

Prima di riporre l'utensile, aspettare fino all'arresto completo dell'albero della lama. Se l'albero è in movimento, può agganciarsi alla superficie in lavorazione, con conseguente possibile perdita di controllo e lesioni gravi.



Indossare un equipaggiamento di protezione personale adatto: protezioni acustiche per la riduzione del rischio della sordità; occhiali protettivi; protezioni delle vie respiratorie per la riduzione del rischio di inalare polveri nocive per la salute; guanti di protezione per maneggiare l'attrezzo con gli utensili e con i materiali grezzi.

2.3 Informazioni sulla rumorosità e sulle vibrazioni

I valori rilevati in base alla norma EN 60745 riportano caratteristicamente:

Livello di pressione acustica	82 dB(A)
Potenza sonora	93 dB(A)
Supplemento per incertezza di misura	K = 4 dB



Utilizzare le cuffie di protezione!

Accelerazione stimata < 2,5 m/s²

3 Allacciamento elettrico e messa in funzione



La tensione di rete deve corrispondere a quella indicata sulla targhetta riportante i dati della macchina.

Per accendere premere prima il blocco anti-inserimento (2.5) e azionare quindi l'interruttore (2.4) (schiacciato = apparecchio inserito, rilasciato = apparecchio spento).

4 Elettronica



La macchina dispone di un'elettronica ad albero pieno con le seguenti caratteristiche:

Avvio morbido

L'avvio morbido garantisce un avviamento della macchina „senza strappi“.

Numero di giri costante

Il numero di giri preselezionato viene mantenuto costante quando la macchina è al minimo e durante la lavorazione.

Protezione termica

Quale protezione contro il surriscaldamento, l'elettronica di sicurezza disinserisce la macchina qualora venga raggiunta una temperatura del motore critica. Dopo un periodo di raffreddamento di ca. 3-5 minuti la macchina è nuovamente pronta per funzionare. Quando la macchina è in funzione (funzionamento a vuoto) il tempo di raffreddamento diminuisce.

5 Impostazione dello spessore di asportazione

Girando la manopola (2.1) si imposta lo spessore di asportazione (rotazione in senso orario = spessore più grande, rotazione in senso antiorario = spessore più piccolo). La tacca (2.3) indica, sulla scala (2.2) della

manopola, lo spessore di asportazione impostato. Lo spostamento di una graduazione della scala produce la variazione di 0,1 mm dello spessore di asportazione.

Lo spessore di asportazione massimo è 4 mm. Per non sovraccaricare la macchina, se la larghezza di piallatura è > 40 mm, si consiglia di non impostare più di 2,5 mm.

6 Cambio del coltello



Si raccomanda di impiegare solo coltelli affilati e non danneggiati. Coltelli consumati aumentano il rischio di rinculo e riducono la qualità del lavoro.

- Prima di cambiare il coltello si deve assolutamente estrarre la spina dalla presa di corrente.
- Quindi si svitano di circa due giri le viti di serraggio (2.9) usando la chiave a tubo (2.6) e si toglie il coltello dall'albero.
- Per essere sicuri che il nuovo coltello venga inserito correttamente, si deve pulire la scanalatura di fissaggio del coltello prima di inserirlo.
- Quindi si inserisce il nuovo coltello (488 503) nella scanalatura facendo in modo che il lato con la scrittura sia rivolto verso la parte posteriore del fondo del pialletto (2.8).
- Prima di serrare le viti di serraggio (2.9) si deve allineare con un righello il coltello in modo che sia in linea dalla parte frontale (1.13) con i bordi laterali del fondo anteriore (1.12) e posteriore (1.14). Adesso si serra prima la vite centrale e quindi le altre due viti esterne.

7 Aspirazione



Nella fornitura di serie vengono forniti dispositivi che consentono di usare il pialletto sia applicando il sacchetto raccogli-trucioli (1.1) (488 566) sia il tubo di aspirazione (1.2) di un aspiratore.

Gli attacchi del dispositivo di smaltimento si possono applicare sia sulla parte anteriore che su quella posteriore. Per cambiare il lato di attacco si schiaccia con forza verso il basso il nasello a pressione (1.11). In tal modo si elimina la battuta sul contorno del corpo dell'apparecchio e si può spingere l'elemento di attacco (1.4) attraverso il

corpo stesso (fig. 3). Quindi si inserisce l'elemento di attacco, con il nasello a pressione in avanti, nell'apertura del corpo (4.1) spingendolo fino in fondo.

Sul bocchettone (1.4) si può applicare sia il sacchetto raccogli-trucioli (1.1) che l'angolare (1.3) per il fissaggio del raccordo di un tubo di aspirazione (1.2). Girando l'angolare si può orientare la fuoriuscita dei trucioli in qualsiasi direzione.

Il raccordo del tubo di aspirazione diam. 27 viene inserito nell'angolare (1.3). Il raccordo del tubo di aspirazione diam. 36 viene applicato sull'angolare (1.3).

8 Appoggio del pialletto

Nei pialletti elettrici si deve osservare che l'albero dopo lo spegnimento continua a girare per qualche secondo.

Per consentire di appoggiare in modo sicuro l'apparecchio, il pialletto EHL 65 E presenta sull'estremità del fondo un piedino di appoggio (2.7). Quando si solleva l'apparecchio, il piedino fuoriesce automaticamente dal fondo in modo che quando lo si appoggia su una superficie, l'albero non la vada a toccare.



Quando si vuole appoggiare il pialletto EHL 65 E si deve osservare quanto segue:

- Accertatevi che il piedino di appoggio funzioni perfettamente e sia presente oppure,
- prima di appoggiarlo attendete che l'albero si sia fermato completamente.

Se, in casi speciali, non è consentito che il piedino fuoriesca dal fondo del pialletto, lo si può bloccare in alto spostandolo lateralmente.

9 Montaggio dei riscontri

9.1 Riscontro per la profondità di battuta (488 543)

Il riscontro per la profondità di battuta (1.8) viene fissato nel foro filettato (1.10) sul lato destro dell'apparecchio.

Lo si può impostare, senza soluzione di continuità, fra 0 e 23 mm facendo riferimento alla scala graduata. La profondità di battuta impostata viene letta sulla tacca della nervatura (1.9).

9.2 Guida parallela

La guida parallela (1.7) viene fissata nel foro filettato (2.10) sul lato sinistro dell'apparecchio mediante la manopola (1.5).

Per piallare lungo un bordo si può impostare con la guida una larghezza di lavorazione compresa fra 0 e 65 mm dopo aver allentato il bloccaggio (1.6).

10 Lavorare con il pialletto EHL 65 E

- La superficie da piallare non deve contenere metalli.
- Impostare lo spessore di asportazione desiderato.
- Applicare il pialletto sul pezzo con il fondo anteriore senza toccare il pezzo con la testa portacoltello.
- Accendere il pialletto.
- Fare scorrere il pialletto sul pezzo tenendolo in piano rispetto alla superficie dello stesso. Quando si inizia la lavorazione si deve esercitare pressione sulla parte anteriore del pialletto. Quando si ritorna indietro e durante la piallatura si deve premere sulla parte posteriore.

10.1 Smussatura

Per smussare gli spigoli dei particolari è prevista una scanalatura a V di 90° sulla parte anteriore del fondo (2.11). La scanalatura a V ha una profondità di 2 mm; quindi se si imposta uno spessore di asportazione 0 si ottiene una smussatura di 2 mm.

10.2 Impiego stazionario

In combinazione con il dispositivo stazionario SE-EHL (488 524) si può usare il pialletto in modo stazionario. Agli accessori è allegata una descrizione dettagliata.

11 Accessori, utensili



Per garantire la sicurezza personale utilizzare esclusivamente accessori e parti di ricambio Festool.

I numeri d'ordine degli accessori e degli utensili sono riportati nel catalogo Festool o su Internet, al sito "www.festool.com".

12 Manutenzione e cura



Prima di eseguire qualsiasi lavoro sulla macchina staccare sempre la spina dalla presa di corrente!



Tutti i lavori di manutenzione e riparazione per i quali sia necessario aprire la scatola del motore devono essere eseguiti esclusivamente da un Centro Assistenza Clienti autorizzato.

Per garantire la circolazione dell'aria, le aperture per l'aria di raffreddamento nella scatola del motore devono essere tenute sempre sgombre e pulite.

L'apparecchio è munito di spazzole autoestinguenti. Quando questi risultano consumati, viene interrotta automaticamente la corrente e l'apparecchio si arresta.

13 Garanzia

Per i nostri apparecchi offriamo, in caso di difetti di materiale o di fabbricazione, in conformità alle disposizioni legislative vigenti nei diversi stati, una garanzia della durata minima di 13 mesi.

Negli stati dell'UE, in caso di utilizzo esclusivamente privato, la durata della garanzia è di 24 mesi (fa fede la fattura o la bolla di consegna).

Sono esclusi dalla garanzia i danni riconducibili a naturale logoramento/usura, a sovraccarico, a trattamento non idoneo e/o provocati dall'utilizzatore oppure dovuti a un impiego diverso da quello indicato nelle istruzioni d'uso oppure già noti al momento dell'acquisto.

Eventuali reclami possono essere accettati soltanto se l'apparecchio è rispedito non smontato ai fornitori o a un centro di assistenza clienti Festool autorizzato.

Le istruzioni d'uso, le indicazioni sulla sicurezza, la lista dei pezzi di ricambio e la ricevuta d'acquisto devono essere conservate in buono stato. Per il resto valgono le attuali condizioni di garanzia del costruttore.

Nota

Dati i costanti lavori di ricerca e sviluppo i dati tecnici qui forniti potrebbero subire variazioni.